

Themen des Kurses

**„Versuchstierkunde und tierexperimentelle Methoden – Modul Maus“
nach den Empfehlungen der Federation of European Laboratory Animal Science Associations (FELASA 2015 Recommendations for the Accreditation of Education and Training Courses in Laboratory Animal Science) für die Aus- und Weiterbildung von Personen, die an der Durchführung von Tierversuchen beteiligt sind (FELASA EU Funktion A + D*)
im Haus für Experimentelle Therapie**

*** Die neuen FELASA EU Funktionen A und D entsprechen den ehemaligen Bezeichnung B und A, respektive. Der Kurs vermittelt die unten genannte Inhalte und ist daher ein den Funktionen A+D „FELASA- äquivalenter Kurs“, jedoch KEIN FELASA-zertifizierter Kurs. Bitte informieren Sie sich bei Ihren zuständigen Behörden, ob dieser Kurs anerkannt wird. Bisher was dies bundeslandübergreifend der Fall.**

EU ID 1:	Nationale Rechtsvorschriften (Theorie)
	<ul style="list-style-type: none"> • Richtlinie 2010/63/EU • Tierschutzgesetz (TierSchG) • Tierschutz-Versuchstierverordnung (TierSchVersV) • Versuchstiermeldeverordnung (VersTierMeldV) • Tierschutztransportverordnung (TierSchTrV) • Gentechnikgesetz • Tierseuchengesetz • Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz • Allgemeine Verwaltungsvorschrift zur Durchführung des Tierschutzgesetzes • Richtlinien & Empfehlungen (GV-SOLAS, FELASA, TVT, BMEL)
EU ID 2:	Ethische Fragen, Wohlergehen der Tiere und die drei R (Theorie)
	<ul style="list-style-type: none"> • Konzepte der Ethik im Allgemeinen und in Bezug auf die Versuchstierkunde • Die Geschichte der ethischen Theorien in Bezug auf die Versuchstierkunde wird und wie sich die Tierethik und die Ethik der Tötung von Tieren entwickelt haben • 3R-Prinzipien und ihre Anwendung • Kommunikation von Tierversuchen • Kritische Betrachtung von medialen Inhalten • Diskussion zu Kritik im versuchstierkundlichen Bereich
EU ID 3.1	Grundlagen der angewandten Biologie – artspezifisch (Theorie)
	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Grundsätze der Anatomie und Physiologie • Zoologische Taxonomie • Biologie der Fortpflanzung • Allgemeine Grundsätze der Genetik und Zucht • Ernährungsphysiologie • Umgang und Verhalten
EU ID 3.2	Grundlagen der angewandten Biologie – artspezifisch (Praxis)
	<ul style="list-style-type: none"> • Beobachtung und Handhabung der Tiere auf unterschiedliche Weise <ul style="list-style-type: none"> ○ Handling

	<ul style="list-style-type: none"> • Akklimatisierungsphase, Transport, Haltung • Beurteilung des Wohlbefindens <ul style="list-style-type: none"> ○ Prüfung des Gesundheitszustands • Nekropsie <ul style="list-style-type: none"> ○ Nach Tötung mittels zervikaler Dislokation in Narkose
EU ID 4	Tierpflege, Tiergesundheit und Tierhaltung – artspezifisch (Theorie)
	<ul style="list-style-type: none"> • Haltungsbedingungen und Futtermittel für Labortiere • Grundsätze des Hygienemanagements • Grundlagen der Bakteriologie, Parasitologie und Virologie bei Labortieren • Methoden zur Identifizierung von Krankheitserregern • Grundsätze der pathologischen Anatomie • Zoonosen • Gesundheitsüberwachung
EU ID 5	Erkennung von Schmerzen, Leiden und Ängsten – artspezifisch (Theorie)
	<ul style="list-style-type: none"> • Normales Verhalten von Tieren und Anzeichen von Schmerzen oder Leiden • Bewertungsbögen – Score Sheets • Grimace score verschiedener Tierarten • Methoden der Anästhesie
EU ID 6	6.1: Methoden zur Tötung unter Vermeidung unnötiger Schmerzen (Theorie)
	<ul style="list-style-type: none"> • Gesetzgebung in Bezug auf humane Tötungsmethoden • Gründe für die Tötung von Tieren • Verschiedene Tötungsmethoden (physikalische und chemische) • Überprüfung des Todes
	6.1: Methoden zur Tötung unter Vermeidung unnötiger Schmerzen (Praxis)
	<ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Methoden der Euthanasie (physisch und chemisch) <ul style="list-style-type: none"> ○ Tötung mittels zervikaler Dislokation in Narkose • Verbesserung der Euthanasie • Überprüfung des Todes
EU ID 7	Minimalinvasive Verfahren ohne Anästhesie – artspezifisch (Theorie)
	<ul style="list-style-type: none"> • Geeignete Methoden und Grundsätze für den Umgang mit Tieren • Verbesserungsmöglichkeiten für Verfahren und Anästhesie • Maximale Mengen, die verabreicht oder entnommen werden können
EU ID 8	Minimalinvasive Verfahren ohne Anästhesie – artspezifisch (Praxis)
	<ul style="list-style-type: none"> • Ruhigstellung und Umgang mit dem Tier <ul style="list-style-type: none"> ○ Fixation • Tierschutz und Verbesserung der Ruhigstellungsmethoden <ul style="list-style-type: none"> ○ Anästhesieverfahren • Anwendungstechnik und Probenahme <ul style="list-style-type: none"> ○ Applikationstechniken (s.c., i.p., i.v., i.m., orale Gavage) ○ Blutentnahmetechniken (Schwanzvene, V. facialis) ○ Kennzeichnungsmethoden (Ohrlochung)

EU ID 20	Anästhesie bei kleineren Eingriffen (Theorie und Praxis)
	<ul style="list-style-type: none"> • Anästhesie von Nagetieren (Maus) für kleinere Eingriffe (z. B. retrobulbäre Blutentnahmemethode) • Betäubungsmittel-Gesetz • Anästhesie- und Analgetika-Klassen • Geräte für die Isofluran-Narkose
EU ID 21	Fortgeschrittene Anästhesie bei chirurgischen oder langwierigen Eingriffen (Theorie)
	<ul style="list-style-type: none"> • Inhalations- und/oder Injektionsanästhesie für Maus, Ratte und Schwein • Prämedikation • Betäubungsmittel-Gesetz, BTM-Gesetz • Klassen von Anästhetika und Analgetika • Anästhesie-Geräte • Überwachungsgeräte und -methoden
EU ID 22	Grundsätze chirurgischer Eingriffe (Theorie und Praxis)
	<ul style="list-style-type: none"> • Nahttechniken • Aseptische Techniken • Vorbereitung des Operationssaals • Instrumente • Instrumentierung von Tieren • Grundlagen der experimentellen Chirurgie • Kleinere Chirurgische Eingriffe <ul style="list-style-type: none"> ○ Vasektomie ○ Implantation s.c.